

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 24. März 1894.

Ostergruß

Was weinst du? o süßer Otergruß,
O selige Maria Magdalena!
Dies Wort erquickt gleich einer Mutter Kuh
Und läßt vom Auge jede bittere Thräne;
Auch mir wie dir thut's heute seliglich zu:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um keinen Herrn,
Hat ihn die Welt, die salbete, dir genommen?
O sieh, wie das Ostermorgenrot
Aus Grabesnacht ist er uns wiederkommen,
Trotz Schloß und Miegel steht er da im Ru:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um Erdennoth,
Weil über dir die Trübsalwolke dunkelt?
O sieh, wie das Ostermorgenrot
So hell auf den Karfreitag-Band funkelt!
Drum: liebe, bete, glaube, hoff auch du:
Was weinst du?

Was weinst du? so säufelst in der Luft
Nach Winters Frost an diefen Frühlingmorgen;
Der Fluren Grün, der Blüten süßer Duft,
Der Sonne Glanz verwehrt die Augen Sorgen,
Die Lerche singt, die Quelle rauscht dir zu:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst ob dem Grimm der Welt?
O sieh, auch ihm hat sie das Grab verriegelt
Und ihre Hüter an die Thür gestellt,
Und doch allmächtig hat er aufgeriegelt;
Glaubst du denn nicht, daß Gott noch Wunder thu?
Was weinst du?

Was weinst du? weinst um ein teures Grab?
Such, was unterblich, nicht im Hüchelhügel,
Nur Erde wars, was man der Erde gab,
Der Geist aus Gott schwang himmelan die Flügel!
Einst spengst der Geist die morsche Totentuch:
Was weinst du?

Was weinst du? aus Thränen schau empor,
Kennst du ihn nicht, den milden Himmelsgärtner,
Der unsichtbar durch dieses Blumenflor
Hinwaltet, aus ewigen Paradieses Pforten?
Er ruft auch dir, vermachet dich Köslein zu:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um deine Schuld,
Ist das der Stein, der deine Seele schrecket?
O sieh, in keinem Aug ist lauter Duld,
Zu ihrem Grab liegt unsre Schuld bedeket:
Das jagende Gewissen hat nun Ruh:
Was weinst du?

Was weinst du? ja, Herr, ein Tröpflein Trost
Kannst du in jeden Trübsalsther mich zu?
Ich ach! hier noch manchmal Thränenfloß,
Dort wülkt vom Aug die alle Thränen wischen,
Dann rauschen mir die Engelsbarren zu:
Was weinst du? Karl Gerol.

Amliches.

Der Ortsvorsteher
werden beauftragt, den **Venerabern** um die
erledigten **Corporationsstrassenwärterstellen**
zu eröffnen, daß sie sich am
Wittwoch den 28. ds. Mts.,
vorn. 8 Uhr,
persönlich dem **Amtsverwaltungs-Ausschuß** auf
der **Deamtskanzlei** vorstellen können.
Schorndorf, den 24. März 1894.
A. Oberamt. Ringelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
O Schorndorf. Nach einem Erlaß der
K. Zentralstelle für die Landwirtschaft sind
die heutige **Bezirkslandwirthschaft** in Schorndorf
am **Dienstag den 18. Sept. d. J.** statt, was
wir zur Kenntnis der Viehbesitzer des Bezirkes
bringen.

X Schorndorf, 23. März. Im Garten
des Herrn **Km. Herz** (früher **G. Distel**) sind
reichlichende **Aprilspross** zu sehen.

Schorndorf, 22. März. Seit Montag
weilen die Herren **Oberstudienrat Ableiter** und
Professor Weigle in unserer Stadt, um die Prüfung
der **Latein- und Realschulen** vorzunehmen.
Bei dieser Gelegenheit ist es vielleicht manchen
Eltern interessant, ungefähr den Stand unserer
höheren Schulen zu erfahren, namentlich wie
sich derselbe durch die **Neuaufnahme** und den
Abgang der Schüler im neuen Schuljahr ge-
stalten wird. In der **Lateinschule** meldeten sich
bis jetzt zum **Neueintritt** von hier zwei Schüler,
konfirmiert wird 6, es tritt somit ein **Rück-
gang** um 4 (bzw. 6 nach Abgang von 2 Sch.
in die **Realschule**) Schüler ein, so daß im neuen
Schuljahr die **Zahl** sämtlicher **Lateinschüler**
sich auf 34 bis 36 belaufen wird. Bei der
Aufnahmeprüfung in die **Realschule** stellten sich
im ganzen 48 Schüler ein, 20 aus der 1.,
15 aus der 2. hiesigen **Knabenklasse**, 2 wollten
von der **Lateinschule** aus übertreten, während
die übrigen 11 sich aus den verschiedenen **Orts-
schaften** der Umgegend rekrutierten. Von den

48 Erprobten werden 34 denitto, 6 bedingt
angenommen werden, 8 wurden zurückgewiesen.
Da die **Zahl** der **Konfirmanten** in der **Realschule**
nur etwa 20 beträgt, so findet ein **abermäßig**
Zuwachs der schon stark besetzten **Realschulen**
um 14 (bzw. 20 Schüler) statt. Es
vollzieht sich also hier wie anderwärts (Göppingen,
Kirchheim) dieselbe **Wendung**; stetig: **Abnahme**
der **Lateinschüler** und **Zunahme** der **Realschüler**.

Diejenigen **Eltern**, welche beabsichtigen,
ihre **Söhne** späterhin in die **Latein-** oder in
die **Realschule** zu schicken, werden gut daran
thun, dieselben mit dem 6. Lebensjahr ohne
Zögern der Schule zu übergeben; es sei beion-
ders darauf hingewiesen, daß der **Plan** der
Realschule den **Eintritt** in dieselbe mit dem 8.
Lebensjahr fordert, nachdem die Schüler zwei
Jahre in der **Volksschule** zugebracht haben.
In andern Städten mit höheren Schulen er-
folgt die **Einführung** allgemein im 6. Lebens-
jahr.

Unter der **Bürgerlichkeit** der lieben Stadt
Schorndorf herrschen hier und dort noch unklare
Vorstellungen über die **Einrichtung** und den **Lehr-
plan** der hiesigen **Realschule**, Vorstellungen, welchen
auch bei einer der letzten Sitzungen unserer **bür-
gerlichen Kollegien** Ausdruck verliehen worden ist.
Es wird daher allen Beteiligten etwas **Aufklärung**
namentlich über einen angefochtenen Punkt nur er-
wünscht sein. Der **Lehrplan** der **Realschule** strebt
den **Ziele** zu, den **unmittelbaren** **Rebertritt** von
hier in eine **Oberrealschule** zu ermöglichen, und ist
deshalb der **Lehrplan** größerer **Anfalten** möglichst
angepaßt. In den **ersten** **Wochen** des **Landes**
beginnt der **Geometrieunterricht** mit **Klasse 5**, welche
der **unteren** **Abteilung** der hiesigen **Oberklasse** ent-
spricht. Es ist nun von gewisser **Seite** daran
Anstoß genommen worden, daß **einige** **Schüler**,
welche in der **Mittelschule** konfirmiert werden,
die **Realschule** verlassen, ohne **Geometrieunterricht**
genossen zu haben. Daran ist aber nicht der **Lehr-
plan** schuld, sondern der **Umstand**, daß **dieselben**
2 Jahre zu spät in die **Realschule** eingetreten
sind. Sind solche **Schüler** durch **igen** **Um-
stand** vom **rechtzeitigen** **Eintritt** abgehalten worden,
so ist der **beste** **Weg**, der **ihren** **Eltern** gegeben
werden kann, der: **Laß** **Eure** **Kinder** **nach** **1** **oder**
2 Jahre in der **Schule**, sie werden dann nicht
nur **Geometrieunterricht** bekommen, sondern auch
in den **andern** **Fächern** den **notwendigen** **Abchluß**

erlangen. Würde eine **Änderung** des **Lehrplans**
dahin, daß **Geometrie** schon in der **Mittelschule** an-
gefangen würde, wegen **Vernachlässigung** anderer
Fächer sehr schon zu **Ungunsten** der **Wohlfahrt** der
Schüler ausfallen, so wäre eine **solche** **völlständig**
ausgeschlossen, wenn die **Knaben** von **ihrem** 7.
Lebensjahr an in einer **besonderen** **Elementarklasse**
für die **Latein-** und **Realschule** vorbereitet würden,
was wohl das **einzig** **richtige** **Mittel** sein dürfte,
die **unteren** **Klassen** der **Realschule** zu **entbehren**.
Sollten aber **solche** **Eltern** durch **gar**
nichts **abgesehen** **lassen**, ihre **Söhne** zur **Schule** zu
schicken, wenn sie **6 Jahre** alt sind.

W e i ß b u c h. 19. März. Unser
seitheriger **Landpostbote** **Christoph Nupperle**
von **Kottweil** ist **habe** **aus** **früher** **Dienste** als
Postbote **ausgetreten** **um** **als** **Postamt** **betrieblinter**
beim **Postamt** **Ulm** **künftig** **Dienst** zu **leisten**.
Schreiber dies möchte dem **stetigen**, **dienstreuen**
und **treuen**, **zu** **Jedermann** **sehr** **beliebten**
Nupperle **hiermit** **in** **Altem** **wieder** **Verges-**
senwähler **den** **wärmsten** **Dank** **nachrufen** **und**
ihm **Glück** **zu** **seinen** **neuen** **Dienste** **wünschen**.
Dem **neuen** **Postboten** **wünsche** **ich** **aber** **aus** **Herz**
legen, **er** **u** **oge** **seinen** **Dienst** **auch** **in** **gleicher**
Wiese **wie** **unser** **vorher**, **dann** **werden** **so-**
wohl **die** **Herren** **vom** **Postamt** **als** **auch** **sämtliche**
Vergesewohner **ihm** **eben** **so** **lieb** **gewinnen** **wie**
seinen **Vorgänger**.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 21. März. Der **Kgl.**
Gefandte **in** **Berlin**, **Staatsrat** **v. Moser**,
wurde **seinem** **Ansuchen** **gemäß** **unter** **dem** **Vor-**
behalt **früherer** **Wiederverwendung** **in** **den** **Ein-**
stand **versetzt** **unter** **Verleihung** **des** **Großkreuzes**
des **Friedrichsordens**.

G m ü n d, 20. März. Ein **bedauerlicher**
Vorfall **ereignete** **sich** **gestern** **Nachmittag** **bei**
Rückkehr **von** **einer** **Spazierfahrt** **nach** **Nadel-**
stetten **hierher**. **Der** **Golbarbeiter** **F. von** **hier**,
welchem **unterwegs** **sein** **Hut** **heruntergefallen**
war, **sprang**, **er** **den** **selben** **wieder** **zu** **holen**,
während **das** **Fuhrwerk** **im** **schleunigsten** **Laufe**
die **Steige** **unterhalb** **Nadelstetten** **hinunterfuhr**,
aus **der** **Chaise**. **Die** **andern** **fuhrten** **unbe-**
fähmet **weiter** **und** **nach** **Haus**. **Von** **Göb-**
pingen **kommende** **Radsfahrer** **finden** **den** **F.** **auf**
genannter **Steige** **liegend** **tot** **auf**. **Im** **äuß-**

Photographie!

Zum fleißigen Besuche seines
photographischen Ateliers
über die Osterfeiertage ladet ein
Photograph **Wahl**.

Aufnahmen:
Ostersonntag und -Montag.

Die Neuheiten in Sommerkleiderstoffen

sind nun eingetroffen und empfehle solche, sowie meine aufs reichste
ausgestatteten Väger in
**Ellenwaren aller Art,
Tuch & Buxkin, Bettfedern
etc.**

zu geneigter Abnahme, billigste Preise zusichernd.
Ebenso steht meine
Musterkarte,
ausgestattet mit den **neuesten Sommer-Sachen** für
feine Herrenkleider
gerne zur Verfügung.
Ernst Kiess, Marktplatz.

Zu Confirmationspräsidenten

bringen
B. Mack & Sohn

empfehlend in Einruung:
Weiße und farbige
leinene Taschentücher
(Sandarbeit),
fertige **Schürzen, Hemden,**
Kragen & Cravatten, Hosenträger, Portemonnaies
etc.
in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Warme Bäder

bei **Theophil Veil.**

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Dienstag im „Hirsch“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst
einzuladen.

**Albert Giberle,
Bertha Mayer.**

Schorndorf, den 21. März 1894.

Eierfarben

in schönster Auswahl empfiehlt
Eugen Hees, Urbanstr.

Memminger-Brod,

Hefen-Auisbrod,
u. sonstiges **Feinbackwert**
empfehlend
F. Weiler, Hüllgasse.
Brot- und Feinbäckerei.

Steinenberg.

Nächsten Dienstag

**frischen Kalk
und rote Ware**
Hegler Erzinger.

Unterurbach.
Nächsten Montag d. 26. März
von Nachmittags 2 Uhr ab
Rekruten-Versammlung
im Gailhaus z. „Hirsch“.
Auswärtige freundlichst eingeladen

la. ewigen und breiten
Kleesamen,
garantirt von Seide gereinigt,
**Rigaer Saatlein,
Saaterbsen & Linsen,
Oberndorfer Runkel-
rüben,**
laubre Saatwicken,
selbst gepfl. Saatweizen
und frisches **Emdharz**
empfehlend bestens
Chr. Ziegler.

2000 Mark

werden bis Georgii gegen geistliche
Sicherheit gesucht.

Von wem, i. d. Ned.

Mädchen

Ein eheliches fleißiges
Sucht aufs Ziel Wer j. die Ned.

Gesucht auf Georgii
**1 Zimmermädchen &
1 Küchenmädchen**
bei gutem Lohn

Niether z. Kreuze.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
Knecht gesucht,
von der **Knopffabrik.**

Bäckerlehrling-Gesuch.

Einem gut erzogenen jungen Bäckern
nimmt in die Lehre. Eintritt 1. Mai
C. Straub jr.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Bursche, welcher Lust
hat, die **Schuhmacherei** zu erlernen,
findet Lehrstelle bei
Karl Ries, Schuhmacher.
Schwaib.

Schreinerlehrling

gesucht von
G. H. Schiller.

Saat- und

Speisefartoffeln
hat billigst zu verkaufen
Frau Briefer, Knapp's We

Thomasmehl,

**Kainit,
Chilisalpeter,
Augsburger Guano**
für alle Feldfrüchte passend ist stets
am Lager.

Carl Fr. Maier a. Thor.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Karfreitag (23. März)
Abendmahl.
Opfer für die **Klementen** des Kir-
chengemeinderats
Vormitt. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr **Defau Hoffmann.**
Nachmitt. 2 Uhr lit. Gottesdienst
mit Predigt
Herr **Stadtparfarer Groe.**
Gründonnerstag und Karfreitag
Herr **Kaplan Kirchner.**

Giftfreie Oster-Eierfarben

in schönster Auswahl
empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.

Am heiligen **Karfreitag**
ist mein Laden nur morgens
von 7—halb 9 Uhr geöffnet.
Warme
**Augenbreheln,
Hefenbackwerk &
Kaffeebrod**

empfiehlt höchlichst.
F. Beyher, a. Bahnhof.

Ueber die **kommenden Feiertage**
empfiehlt mürbe

Augenbreheln
in bekannt guter Qualität
C. Obermüller.

Charfreitag

Augen- Breheln

Sorfas.
Schmackhafte

Augen-Breheln
sind über die **Oster-Feiertage** zu haben
bei
F. Weiler, Hüllgasse.

Kunden-Brod & -Blech
wird jeden Tag angenommen
F. Weiler, Hüllgasse.

Modelhüte,

so wie
sämtliche Neuheiten
sind zur Saison eingetroffen bei
Fran Weber
im **Carl Max Weberschen Hause.**

Folgende
**natürliche Mineral-
wasser**

sind in diesjähriger, frischer
Füllung in der

Gaupp'schen Apotheke
eingetroffen und werden geneigter
Abnahme empfohlen:

**Apollinarisbrunnen,
Egger Wasser,
Göppinger Wasser,
Selterser Wasser,
Teinacher Wasser,
Friedrichshaller**

**Bitterwasser,
Srebrenicaer
Guberquelle**

**Karlsbader
Mühlbrunnen,
Marienbader
Kreuzbrunnen,
Alergenheimer
Bitterwasser,
Obersalzbrunnen**

**Kronenquelle,
Ofener Bitterwasser,
„Hunyadi Janos“,
Wildunger
Helenequelle**

etc.

lichen Verletzungen hat man an dem Verunglückten außer einigen Hautschürfnngen nichts gefunden und wird der Tod wahrscheinlich infolge innerer schwerer Verletzungen eingetreten sein.

□ Herrenberg, 19. März 1894. Am 15. ds. Mts. fand die Schlussprüfung des Winterkurses der hiesigen Haushaltungsschule mit 18 Zöglingen statt. Dieselbe lieferte ein sehr günstiges Resultat. Die Ausstellung der Industriearbeiten war sehr hübsch und reichhaltig, es war alles vertreten vom Strumpf bis zum Frauenkleid und bis zur feinen Buntstickerei. Zum Schluß sprach der Vorstand, Oberamtmann Völter, Worte der Befriedigung und Anerkennung über das Ergebnis der Prüfung aus und hob hervor, von welcher großer Bedeutung eine tüchtige hauswirtschaftliche Bildung der Mädchen sei und wie gerade der Haushalt durch ein wirtschaftlich tüchtig ausgebildetes Mädchen eine Stütze der Ordnung und der zureichenden Häuslichkeit werden könne. Am 16. April beginnt der Sommerkurs. Diese Anstalt sei allen Eltern, welche ihre Töchtern eine tüchtige praktische Ausbildung geben wollen, bestens empfohlen.

Am 20. März. Bei der heutigen Stichwahl für den Landtag wurde gewählt: Kommerzienrat Mayer mit 2327 Stimmen, Kommerzienrat Engel erhielt 1564 Stimmen.

Erbingen, 21. März. Heute Vormittag wurde auf der städtischen Waage ein 10 Wochen altes Kalb gewogen, welches lebend das für dieses Alter seltene Gewicht von 265 Pf. hatte. Dasselbe ist aus dem Stalle des Gerber Krimmel zur Weiche hier und wurde an Metzger Müller verkauft.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Der „Reichsanzeiger“ erklärt

die Mitteilung von Umwandlung der Uniformierung der deutschen Armee für erfunden.

Nach Berliner Blättern beabsichtigt Schneider Dowe von Mannheim mit seinem tüchtigeren Panzer auf Reisen ins Ausland zu gehen. Die Kunstschützen Leon Martin und Western haben ihn gegen einen Monatsgehalt von 1000 M. und außerdem Gewinnanteil verpflichtet, zunächst in London, Wien und Paris inoffiziell aufzutreten, als die Schützen auf die bepanzerte Brust des Feindes schießen. Dowe bietet sich nach den letzten Erfolgen mit ziemlichem Gleichmuth als Zielscheibe dar. In Berlin dürfte ihm die polizeiliche Genehmigung nicht zu teil werden.

Zu dem großen, in Berlin im Entstehen begriffenen Wucherprozess hat ein Verfahrener den Anstoß gegeben, das gegen den Bantier, Rentner und Hausbesitzer Treuherz aus dem Norden Berlins schwebt, der aus Ausland hier eingewandert ist und mit mehreren Agenten sein Geschäft betreibt. Die Geschädigten setzen sich aus hochgestellten Persönlichkeiten verschiedener Art zusammen, zu denen auch ein Prinz Hohenzollern gehört, der früher bei den Basewalter Kurassieren stand. Als Selbsterwehrender Vermittler werden eine ganze Reihe Namen von Persönlichkeiten genannt, die zum Teil in Charlottenburg, zum Teil in Berlin wohnen. Es handelt sich in einzelnen Fällen um Summen von 6000 bis zu nahezu 100 000 M., die aus Darlehen von nur einigen tausend Mark entstanden sind. Die Opfer sind nicht bloß in hohen Gesellschaftskreisen zu suchen; auch der Mittelstand ist in Mitleidenschaft gezogen. Die in den einzelnen Wohnungen vorgenommenen kriminalpolizeilichen Durchsuchungen haben ein sehr umfangreiches Material an Wechseln und Briefschaften zum Vorschein gebracht, die der

Angelegenheit eine immer größere Ausdehnung geben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. März. Kaiser Wilhelm ist programmäßig gestern um 11 Uhr 20 Min. abends hier eingetroffen und reiste nach 3 Minuten Aufenthalt weiter. Es fand kein Empfang statt.

Großbritannien.

London, 19. März. Die hiesigen Anarchisten erhielten von einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft 200 000 Frs. ausbezahlt; für diesen Betrag war Bailant versichert.

Telegramm.

Das weltberühmte Zahnschmerzmittel **Geo Döber's Dentila** wird nachgeahmt. Vorsicht ist geboten. Jede Pfl. muß den Namen **Geo Döber** tragen, wenn es von **Zahnschmerz** befreien soll. Recht zu haben per Flasche 50 s bei **Saag und Wehner**.

Den Wünschen des Publikums ist Apotheker N. Flügge entgegengekommen und hat für seinen von den Ärzten als vorzügliche Salbe bei allen Hautleiden, Wunden, Verbrennungen, Verletzungen, Geschwüren u. warm empfohlenen **Myrthen-Öl** eine Packung für 50 Pfg. eingeführt, dies wird allen, welche sich bereits von den vorzüglichen Eigenschaften des **Myrthen-Öl** überzeugt gewiß willkommen sein. *) Erhältlich in Dosen à Mk. 1.— oder in Tuben zu 50 Pfg. in allen Apotheken.

Redigiert, gedruckt und verlegt von **Johannes Köhler** (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Öffentliche Ladung.

- Gottlieb Wöflinger, led. Wgr., geb. 29. Jan. 1862 zu Nischelberg und zuletzt dort wohnhaft;
- Gottlob Bürger, led. Schmied, geb. 9. Febr. 1863 zu Rehwinkel, Gde. Nipergien, zuletzt wohnhaft in Nipergien;
- Wilhelm Dieterich, verh. Bauer, geb. 7. Jan. 1855 zu Baltmannsweiler und zuletzt dort wohnhaft;

werden beschuldigt, — zu No. 1 u. 2 — als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein, — zu No. 3 — als Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots gewandert zu sein,

indem Wöflinger seit 1. März 1893, Bürger seit 1. Juni 1893 und Dieterich seit 1. Mai 1893 sich in Amerika anhalten, ohne um Verlängerung ihres an dem bezeichneten Tagen abgelaufenen Urlaubs nachgehört zu haben. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs, D. R.-G. v. 11. Febr. 1888, betr. Aenderungen der Wehrpflicht. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag den 25. Mai 1894, vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Gemünd ausgestellten Erklärungen verurteilt werden. Den 21. März 1894.

Barth,

H.-Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Nevier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 31. März l. J., nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Heubergkopf 110 Toje gemischtes Reisig, teilm. mit starkem Holz, beim Gulenhof verkauft. Zum Vorzeigen mittags 12 Uhr beim Bärenhof.

Nevier Welberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. April, nachmittags 1/1 Uhr, im Lamm in Oberberken aus dem Staatswald Appenwald, Linsenhäule, Langgehren und Scheidholz der Guten Ober- und Unterberken:

Am.: Buchen: 3 Scheiter, 14 Prügel, 406 Klobholz, 209 Anbruch; 3 eichen Anbruch, 104 Nadelholz-Anbruch; Reisig ungebunden: 30 buchene, 140 Nadelholz-Wellen.



Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr in Annamrei, um 11 Uhr in Langgehren, um 1/12 Uhr in Appenwald und Linsenhäule.

Nevier Schorndorf.

Bengholz-Verkauf.

Am Montag den 2. April, nachmittags 1 Uhr, im Lamm in Oberurbach aus dem Staatswald Krähenberg, Kbdenwiese und Kbden:



Am.: 149 buchene Scheiter, 54 dto. Prügel, 72 Nadelholzscheiter, 51 dto. Prügel, 148 gemischter Laubholz- und 158 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr bei der Forstwartswohnung in Oberurbach.

Nevier Schwend.

Spalter-, Pfahl- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 31. März, vormittags 10 Uhr, im Döfchen in Schwend aus dem Staatswald Restelwald, Dachsbau; Hohenol, B. Stöbel u. B. Sump; Kirchberg, U. Kirchberg, Dietenberg, Salzmannkreute; Spielwald, Hart; Heppichgehren, Hugenkreute; Dammerswald, Herzengähle; Ebersberg, Schwend, Hengstberg u. Windholz; Kronwald, Mühlgehren; Hagerwald, Hagergehren u. Burgholz; Boggenwald, Unt. Wartbühl und aus Mühlhalbe 2 Bengen Pfahlholz: Am.: 74 buch. Scheiter und Prügel, 6 Nadelholz-Spalter, 147 dto. Scheiter, 178 dto. Prügel, 23 Laubholz-, 919 Nadelholz-Anbruch und 16 tannene und buchene Reisprügel.

Schorndorf.

Die bürgerlichen Kollegen haben am 21. ds. Mts. die Festsetzung einer

Baulinie

auf der östlichen Seite der Turmstraße beschlossen. Der Plan ist auf hiesigem Rathause 10 Tage lang zur Einsicht und Vorbringung von etwaigen Einsprachen aufgelegt. Den 22. März 1894.

Stadtschultheißenamt.

Fritz.



Die praktischen Arbeiten der geprüften Lehrlinge sind Sonntag und Montag im Vereinslokal ausgestellt.

Der Ausschuß.

Schorndorf.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des † **Erhard Friedrich Lenz**, gew. Hospitalpflegers a. D. dahier, kommt in dessen in der oberen Stadt gelegenen Wohnung am

Samstag den 31. d. Mts.

von morgens halb 7 Uhr an im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen Barzahlung zum Verkauf:

Bücher, Manufaktur, Küchengeräth durch alle Rabiten, Schreinwerk, worunter 1 Kommod, 3 gepolsterte, 1 Brettles- und 1 Amerikaneffekt, 1 Auszug und 2 Umschlagentische, 2 Tischc., 1 lederner Fauteuil, 5 hölzerne Gartenstühle, 2 Bänke 1 große hölzerne Waschmange, 4 Truhen, 1 Nachtschloß, 2 taubene Kleider-, 1 Speise- und 1 Küchentafel, 1 Waschtisch, 1 Bügeltisch, 1 alter Lehnstuhl; allgemeiner Hausrat, worunter 1 Windmaschine, 1 eisernes Kanapee, 1 eisener Tisch, 13 Säcke, 7 Moulcur und 1 Spielboje; Feld- und Handgeschir, worunter 1 Handwägle.

Nachmittags von 1 Uhr an

Faß- und Bandgeschir, als Fässer im Gehalt von 16, 17, 8, 6, 4, 3 und 1 1/2 Eimer, 2878, 3061, 300, 340 und 1200 l, 2 ältere Fässer, 1 kleines Faß, 1 Fährtrichter und 1 Kraustand; Vorräte, worunter Brennholz und Büschele, ca. 40 Etr. Heu und Stroh, 3 Etr. Stroh, 4 Etr. Karloffel; Getränke, als 550 l Rotwein, 100 l Schillerwein, 200 l neuen und 800 l alten Trübeswein, 1800 l neuen und 60 l alten Most und 8 l Tresterchnaps; 3 große und 3 kleine Lorbeerbäume.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 24. März 1894.

K. Gerichtsnotariat.
Vauvy.

Schorndorf.

Für die Frauenarbeitschule

wird auf Georgii ds. J. ein geräumiges helles und heizbares Zimmer zu mieten gesucht.

Den 21. März 1894.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Wilhelm Leber, Schuhmacher hier, bringt am nächsten

Dienstag, den 27. d. Mts.

im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

Die Hälfte an Gebäude No 192, 1 a 28 qm Ein Stod Wohnhaus in der Hegelgasse,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1894.

Ratschreiberei.
Fritz.

Asperglen.

Die Jagdverpachtung

findet am nächsten Montag den 26. März 1894 nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus statt.

Den 21. März 1894.

Schultheißenamt.
Schmid.

Schorndorf.

Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land mache ich hierdurch die Mitteilung, daß ich in hiesiger Stadt ein

Stellenvermittlungs-Geschäft

für Herrschaften und Dienstboten errichtet habe und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf bestens.

Hochachtungsvoll

Frau Luise Squabel,
Höllgasse 77.

Aachener & Mündener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich hierdurch, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß ich an Stelle des Herrn Fritz Koch in Beutelsbach dem Herrn **Wilhelm Heule** z. Lbwen daselbst eine Agentur meiner Gesellschaft übertragen habe.

Derselbe ist zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen stets gerne bereit.

Stuttgart, im März 1894.

Die Generalagentur:
Paul Zeh.

Rotteil.

Allen meinen werten Bekannten, Freunden und Gönnern, welche mir während meiner jährigen Botendienstzeit beim Amt Schorndorf so viele Freundlichkeit entgegenbracht haben, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Chr. Aupperle.

Schorndorf.

Die Erben des verstorbenen Herrn **Abolf Reis**, Oberamtsarzts in Blaubeuren, bringen am nächsten

Dienstag den 27. ds. Mts.,

nachmittags 2 Uhr.

im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

19 a 71 qm Acker gegen Schornbach Anschlag 600 M;
8 a 06 qm Acker allda, angekauft um 250 M;

19 a 75 qm Wiesen allda mit Heuhaas angekauft um 1000 M
Anschlag 1200 M

47 a 29 qm) dto. allda, Anschlag 2000 M;
20 a 06 qm)

35 a 05 qm Baumwiesen allda im Gögelsgarten angekauft um 800 M;
Anschlag 1100 M;

46 a 31 qm Wiesen allda, angekauft um 1200 M;
Anschlag 1600 M;

36 a 12 qm Baumwiese mit Häuschen allda angekauft um 1300 M;
Anschlag 2300 M;

68 a 36 qm Wiesen allda, angekauft um 450 M;
15 a 10 qm dto. im Zielgraben, Anschlag 650 M;

23 a 50 qm dto. allda, Anschlag 650 M;
25 a 09 qm dto. allda, Anschlag 650 M;

64 a 91 qm Baumwiese im Föhlen mit Heuhaas, angekauft um 2550 M;
Anschlag 2700 M;

84 a 47 qm Wiesen auf der Erten, angekauft um 600 M
22 a 70 qm Baumwiesen auf der Erten angekauft um 600 M

1 ha 06 a 69 qm dto. im vordern Ramebach, angekauft um 2800 M;
Anschlag 3300 M;

68 a 40 qm Weinberg und Vorchen im Grafenberg, angekauft um 850 M;

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1894.

Ratschreiberei.
Fritz.

Confirmationsgeschenke für Knaben & Mädchen

empfehlen in schönster Auswahl

Friedr. Speidel.

Grossheppach.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein



grosstes Weinlager

in allen Sorten garantiert reingehaltener Landweine

in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. Hauptgeschäft mache auf meine

ausgezeichneten Rotweine

aus den Kleinhappacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister v. Abel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Reconvaleszenten eignen.

50 Liter Fässer zum Versandt von 20 Liter an Leihweise. Käufer sind zum Benutzen vor den Fassern freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Huss.

W. Barth,

Cannstatt, Ulrichstrasse,
empfehlen

Grabeinfassungen

in Bronze, Schmiedeisen & Guss

nach neuesten Modellen &

Zeichnungen.

Katalog gratis & franco.



Unserem lieben Kollegen **E. H. Aupperle**, welcher während seines Dienstes beim hiesigen Amt in solch freundschaftlicher und herzlicher Weise mit uns verkehrt hat, rufen wir ein herzliches Gedenkwort nach und wünschen ihm für seinen neuen Dienst von Herzen Glück.

Sämtliche Landpostboten des Amts Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Wittwoch den 28. März 1894.

Amtliches Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde

auf das Etatsjahr 1. April 1894 bis 31. März 1895.

In Gemäßheit der G. G. vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1894 bis 31. März 1895 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 3 Mark für jeden Hund, ohne Rücksicht der Benützung desselben beträgt.
2. Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894 einen Hund nicht mehr hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1894 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1894 bis 31. März 1895 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1894 keinen Hund mehr besitzt.
3. Auf den 1. April 1894 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahre einen Hund angezeigt und benannt zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und benannt haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen.

Wer am 1. April einen in dem Vorjahre versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hiervon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Anmeldung).

4. Wie die Anzeige vor Hund, so hat auch die Anmeldung des Hundes sich durch oder mündlich bei dem Ortsvorsteher desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt.

5. Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Monate April bis Juni, Juli bis September und October bis Dezember 1894 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern von demselben Besitz erhaltener steuerpflichtigen Hundes tritt, in erhebt 14 Tagen Anzeige hiervon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit benannt worden ist.

6. Sobald ein Hund, welcher vorher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hiervon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7. Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3 Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmefrist abmeldet und nicht bis zum 15. April die Anmeldung zurücknimmt, hat den vierfachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9. Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundesteuer erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, vorstehende Aufforderung am 1. April in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen. Schorndorf, den 22. März 1894.

R. Oberamt.
Kunzelbach.

R. Kameralamt.
Kunzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung & Losziehung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf findet vom 13., 14., 16. u. 17. April d. J. statt und haben die Pflichtigen zu erscheinen wie folgt:

- I. auf dem Rathaus in Grumbach; am Freitag den 13. April, vormittags 7^{1/2} Uhr von Michelberg, Balmannswald, Beutelsbach, Geroldsteden, Grumbach, Heilbad, Hohengehren, Rohrbromm, Schwaib; II. auf dem Rathaus in Schorndorf; am Samstag den 14. April, vormittags 7^{1/2} Uhr von Aelberg, Aepfelen, Auerbach, Buhlbrunn, Gantenbrunn, Gantenlohe, Hölzlinswarth, Miedelsbach, Oberbeifen, Oberurbach, Schlichter, am Montag den 16. April, vormittags 7^{1/2} Uhr von Schornbach, Schorndorf, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbach, Weiler, Winterbach.
- Zur Bestellung verpflichtet sind nicht allein die im Jahre 1874 geborenen Jünglinge, sondern auch diejenigen von den früheren Jahrgängen 1872, 1873 u. f. w., über deren Militärpflichtigkeitsverhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Zu Konfirmationsgeschenken passend
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Herren- & Damenuhren
mit den feinsten Werken,
sib. Remontoir von 17 Mark an.
Garantie 2 Jahre.
Gustav Bacher, Uhrmacher
oberer Marktplatz, neben Hrn. Färber Brenninger.

Schorndorf.
Verkauf eines Wohnhauses auf den Abbruch.
Mein bisheriges 4stöckiges Wohn- und Ladengebäude No. 140 beabsichtige ich auf den Abbruch mit dem Anfügen zu verkaufen, daß jederzeit ein Verkauf mit mir abgeschlossen werden kann.
Hermann Moser, Conditor.

Hackerbräu München.
Unser Bierdepot befindet sich
Hotel Textor (Chr. Ansel) Stuttgart.
Der Verkauf unserer pasteurisirten Flaschenbiere (hell und dunkel) wird von dem
Restaurant Werner (A. Süßkind) Stuttgart
betrieben. General-Vertreter für ganz Württemberg ist Herr
Rob. Lindenmaier, Stuttgart,
welcher als Depot Stuttgart oder München für uns verkauft.
Aktiengesellschaft Hackerbräu.

Futterschneidmaschinen, Gullenpumpen, Brunnen
empfehle billigst
Theophil Veil,
mchan. Werkstätte Schorndorf.

Gesangbücher
in größter Auswahl von M. 1.50 bis 10 M.
sämliche Schulbücher
für Volks-, Real- & Lateinschulen,
nur gut gebunden,
empfehle
I. Rösler, Buch- & Papier-Hdlg.

Abfallholz
per Korb 40 Pfennig ist stets vorrätig.
Christian Hespeler.

Das beste Heilpflaster
ist das altberühmte und bewährte
Schrader'sche Jundianpflaster
No. 1. Vorzüglich b. bössartig. Knochen- u. Fußgelenkschmerz, Krebs- u. Leiden etc.
No. 2. Heilt sich nassen u. trocknen Flechten, bössart. Ausschlag, Gicht, Rheum.
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salbflüssig, off. Füsse u. näss. Wunden all. Art.
Büchel M. 3. — und M. 1.50.
Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach.
Zu haben in den Apotheken, Stuttgart, Hirschapotheke, Breschüren grat. direkt u. in allen Depots.
In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Stuttgart.
H. Schaal
12 Schulstraße 12
empfehle:
1 Rolle Faden 500 Yards 13 Pfg.
25 Stück Nähadeln 3 " "
200 " Stecknadeln 6 " "
1 Paf. Haarnadeln (25 St) 3 " "
1 Fingerring 3 " "
1 Spiel Stricknadeln 5 & 8 " "
1 Dugend Sicherheitsnadeln 4 " "
1 Stück Häkelnadel 10 " "
1 Paar Schweißblätter 5 " "
1 Knäuel Häkelgarn 10 " "
Seidenband von 8 Pfg. an per m
Stoff-G 8 " " St.
Stickerien 8 " " St.
Gest. Kindertrag. v. 5 Pfg. a. d. St.
Haarpfeile 2 " " "
Broschen 10 " " "
Tafelspiegel 10 " " "
Seidene Tücher 25 " " "
Lein. Handtücher 40 " " "
Cravatten 6 " " "
Piquetrieler 5 " " "
Gummistrieler 5 " " "
Windelhojen 20 " " "
Kavaliere's 10 " " "
Wischtücher 15 " " "
Zofahauer 2 " " "
Corsetten 50 " " "
Tafeltücher 8 " " "
Wasschlappen 8 " " "
Flügelhemden 20 " " "
Kinderhüte 25 " " "
Gestrickte Mäntel 38 " " "
Kleiderchen Baumw. 75 " " "
gehäkelt v. 1. — " " "
Bettvorlagen 1. — " " "
Schürzenkind. 20 Pfg. " " "
Herrentrag. 20 " " "
Weiße Unterröcke 90 " " "
Chenille Schärp. 50 " " "
Bett- u. Handtücher w. 1.25 " " "
Hofenträger 44 " " "
Kindertrypse w. 15 " " "
Handschuhe 10 " " "
Karb. Grelonnes 38 " " p. m
Mantelkuffentupf 10 " " "
Socken 10 " " "
Vorhanghalter 20 " " "
Vorhangstoffe, fl. v. 10 Pfg. a. p m
etc. etc. etc.

Sämtliche Weißwaren zu saun. billigen Preisen.
Dötzer's Dentila
ist das beste und neueste Mittel gegen
jeden Zahnschmerz,
der hierdurch sofort und dauernd beseitigt wird. Recht zu haben per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke und bei Th. Palm, Apotheker.

Kassen-Schränke
solid, billigst bei
J. Osterday Aalen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am h. Ostersfest (25. März) Abendmahl.
Vormitt. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Defan Hoffmann.
Nachmitt. 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros.
Ostersonntag (26. März).
Vormittags 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Defan Hoffmann.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Kopfsalat und Monat-Rettig
empfehle
Gärtner Dertele,
Villa Sonnenschein.

Ein Mädchen
für eine kleine Familie wird gesucht.
Näheres bei **Luise Schnabel.**

Stroh!
Roggen-, Weizen- & Haferstroh
Ia. Qualität, offeriert preiswert
S. Strauß, Erbkrenz (Rheinl.)

Heu und Gehmd
verkauft
B. Schold, Fleischer.

1 Partie Stangen
verkauft
Joh. Rommel.

20 bis 25 Ztr. Kartoffeln,
ca. 10 bis 15 Ztr. Orzmd,
ca. 15 Ztr. Stroh
hat zu verkaufen
Gottlieb Kolb, ledig.

Birkenweißbuch.
Einen neuen
Einspannerwagen
und ein gebrauchtes
Handwägel
und einige neue Pflüge
hat am Ostermontag zu verkaufen.
Strabel, Schmied.

Sie Husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaisers Brust-Caramellen
wollschmeckend und leicht löslich
bei Husten, Keuchhusten,
Heu- & Lungenkatarrh.
Echt in Paf. à 25 Pfg. bei
C. Weill, Schorndorf.
F. Brunn, Oberurbach.

Wicht. u. Rheumatismuskranke
soll hiermit bei den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte
Anker-Pain-Expeller
in empfehlende Erinnerung gebracht.
Dies vorläufige Heilmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, jedoch es keiner besonderen Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mt. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.

Baptisten-Gemeinde Oberurbach.
Sonntag d. 25. März.
Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Gesang.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
Ostertage.
Vorm. 9^{1/2} Uhr
Herr Prediger W. D. Barant.
Abends 7^{1/2} Uhr
Herr Prediger W. D. Barant.
Ostersonntag.
Nachmittags 2^{1/2} Uhr Missionssfest.
Abends 7^{1/2} Uhr Gesang, Predigt.